



Freude über die 3000-Euro-Spende der Sparda-Bank: Prof. Dr. Christian Perings, Vertriebsleiter Patrick Gundlach, Priv.-Dozent Dr. Günter Görtz, Dr. Berthold Lenfers, Marie-Luise Stoverock und Matthias Beckmann (v.l.).

RN-Foto Rottgardt

Projekte für Patienten

Sparda-Bank West spendet 3000 Euro an Förderverein St.-Marien-Hospital

LÜNEN. Für den Förderverein Klinikum St.-Marien-Hospital hat das neue Jahr richtig gut begonnen. Gestern überreichte Patrick Gundlach, Vertriebsleiter der Sparda-Bank West, dem Vorstand des Fördervereins eine Spende in Höhe von 3000 Euro.

„Wir haben bereits im vergangenen Jahr für den Rettungshubschrauber gespendet und auch für den Hospizverein und ein Projekt der Musikschule. Seitdem wir in Lünen eine kleine Filiale haben, schauen wir, wo wir helfen können“, so Gundlach. Der Kontakt zwischen Förderverein und Sparda-Bank kam durch Chefarzt Prof. Dr.

Christian Perings und den Sparda-Bank-Vorstand Manfred Stevermann zustande, der aus seinem Budget dann die Spende bewilligte.

In der kommenden Woche findet eine Sitzung des Fördervereins statt, bei dem festgelegt wird, welche Projekte demnächst gefördert werden. Über drei Jahre erstreckt sich bereits das Projekt Ruhesessel für Angehörige von Schwerstkranken und Mitarbeitern des Hospizvereins.

„Wir werden die Spender informieren, was mit ihrem Geld geschieht“, verspricht die Vorsitzende des im vergangenen Mai gegründeten Fördervereins, Marie-Luise Stoverock. Mittlerweile sind

schon einige Projektvorschläge an den Verein herangetragen worden. Bei allen steht das Wohl der Patienten im Vordergrund und sie haben noch etwas gemeinsam – sie könnten aus dem Budget des Klinikums nicht finanziert werden.

90 Mitglieder

Voraussichtlich wird der Betriebskindergarten des Klinikums in diesem Jahr in den Genuss eines geförderten Projektes kommen.

Mittlerweile hat der Förderverein bereits 90 Mitglieder. Neben Klinikmitarbeitern sind es auch Privatleute, aus Lünen und der Umgebung. „Bewusst haben wir den Jah-

resbeitrag mit 24 Euro niedrig gehalten, damit viele Interessenten beitreten können“, so Chefarzt Dr. Berthold Lenfers.

Man habe erst einmal abwarten wollen, wie sich die finanzielle Situation des Vereins entwickle und könne nun über Projekte entscheiden, so Matthias Beckmann (Verwaltung des Klinikums und Vorstand Förderverein).

Immer mehr Spenden kamen zusammen. So haben sich zwei weitere Firmen bereit erklärt, im nächsten Jahr auf Weihnachtsgeschenke für Kunden zu verzichten und stattdessen an den Förderverein zu spenden. Beate Rottgardt

@ruhrnachrichten.de